

die gemeinsame Betreuung einer Reihe „Hebräische Texte aus dem mittelalterlichen Deutschland“ getroffen.

Wie in jedem Jahr hatte die Zentraldirektion über eine Reihe von Vorschlägen für neue Projekte im Arbeitsprogramm der MGH zu befinden. Während einige Angebote zunächst noch weiterer Klärung bedürfen, wurde die schon erwähnte Neuedition von Reginos Sendhandbuch durch Herrn Hartmann als künftiges Kooperationsvorhaben mit der Heidelberger Akademie ins Auge gefaßt, desgleichen eine Bearbeitung der Einsiedler Annalen (und gegebenenfalls weiterer Quellen des Klosters) als Aufgabe des nächsten Schweizer Stipendiaten im Institut. Angenommen wurde ferner das Angebot von Prof. D. Poeck (Münster) für eine Edition der Domnecrologien von Osnabrück und Bremen. Schließlich soll unter Leitung von Herrn Landau die im Stephan-Kuttner-Institute in München aufbewahrte Materialsammlung Walther Holtzmanns zu den Dekretalen des 12. Jh. für die Reihe „Hilfsmittel“ aufbereitet werden.

Über die laufenden Arbeiten ist Folgendes zu berichten:

Scriptores: Für die Bearbeitung der sog. Symmachianischen und Laurentianischen Documenta (Fälschungen) in den „Gesta pontificum Romanorum“ hat Priv. Doz. Dr. E. Wirbelauer (Freiburg i. Br.) ein sechsmonatiges Stipendium der Gerda-Henkel-Stiftung erhalten. Er konzentriert sich auf die Darstellung der Wirkungsgeschichte. – Dr. H. Steiner (jetzt Frauenfeld) konnte infolge eines schweren Unfalls die Abfassung der Einleitung zu seiner Ausgabe von Ratpertus Casus sancti Galli nicht während seiner Zeit in München abschließen, hofft nach seiner Genesung jedoch, dieses Ziel bis Ende 2001 zu erreichen. Er wird dem Text im übrigen eine deutsche Übersetzung beigeben. – Prof. P. Ch. Jacobsen (Erlangen) arbeitete weiter am Kommentar zur Vita des Johannes von Gorze, plant ebenfalls die Beigabe einer deutschen Übersetzung und rechnet mit dem Abschluß nach seinem Eintritt in den Ruhestand im Herbst 2001. – Die Edition der Historiae Richers von Saint-Remi durch Herrn Hoffmann ist erschienen. – Frau Dr. M. Giese (München) hat vor, ihre aus der Dissertation erwachsene Ausgabe der Annales Quedlinburgenses bis Mitte 2001 druckreif zu machen. – Prof. E. Tremp, seit Oktober 2000 Stiftsbibliothekar von St. Gallen, will sich am neuen Wirkungsort verstärkt den Casus sancti